

EARS-Net 2025 – Antibiotikaresistenz bei ausgewählten invasiven bakteriellen Erregern in Österreich

Hintergrund	1
Ergebnisse.....	2
Ausblick.....	2

Autorinnen: Prim.^a Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Petra Apfalter / Lucia Berning, MSc

Kontaktperson: Prim.^a Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Petra Apfalter

Nationales Referenzzentrum für antimikrobielle Resistenzen (NRZ AMR) am
Ordensklinikum Linz GmbH Elisabethinen und analyse BioLab GmbH
www.referenzzentrum.at

Hintergrund

Antibiotika sind wesentlich bei der Therapie bakterieller Infektionserkrankungen und der Gesundheit von Mensch und Tier. Die Kenntnis von lokalen Antibiotika-Resistenzen (AMR) ist für eine angemessene antimikrobielle Therapie unabkömmlich, wobei im Hinblick auf die klinische Relevanz invasive Isolate - gewonnen aus Blutkulturen kranker Menschen - von besonderem Interesse für empirische Therapieansätze sind.

Im humanmedizinischen Bereich werden in Österreich seit dem Jahr 2000 ausgewählte Erreger-Antibiotika-Kombinationen aus Blutkulturen schwer Erkrankter nach dem internationalen Protokoll EARS-Net ausgewertet. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Artikels wurden für das Berichtsjahr 2025 dem NRZ für antimikrobielle Resistenzen von 29 Teilnehmern 114.658 Datensätze (= bug/drug Kombinationen) übermittelt, davon 26.389 von grampositiven und 88.269 von gramnegativen Erregern.

Ergebnisse

Der vorliegende Newsletter soll ausgewählte Erreger-Antibiotika-Kombinationen aus dem Jahr 2025 im Vorfeld einer vollständigen Darstellung im AURES 2025 zur Kenntnis bringen.

Staphylococcus aureus: 3.185 Blutkulturisolate wurden übermittelt, die vorläufige MRSA-Rate 2025 liegt bei 5,1%. Im Vergleich dazu lag diese 2015 noch bei 7,5%.

Streptococcus pneumoniae: 595 invasive Isolate wurden aktuell übermittelt, bei 11,5% (n=67) der Blutkulturisolate und bei 3 von 10 Liquorisolaten wurden auch die MHK (minimale Hemmkonzentration) Werte berichtet. Davon wiesen drei Isolate, jeweils aus Blutkultur, eine MHK von 2 mg/L im resistenten Bereich aus. Damit bleiben Penicilline die Mittel der Wahl in der empirischen Therapie.

Escherichia coli: 2025 liegt bei den vorliegenden Daten für 6.400 invasive Isolate die Resistenzrate für Fluorochinolone mit 16,4% weiterhin auf einem stabilen Niveau (15,5% in 2024, 15,6% in 2023, 14,2% in 2022, 15,5% in 2021). Die Resistenzrate bei Cephalosporinen der 3. Generation liegt vorerst bei 10,4%.

Klebsiella pneumoniae: Von den aktuell übermittelten Daten für 1.717 invasive Isolate liegt die Resistenzraten für Carbapeneme bei 1,1% (1,5% in 2024, 1,7% in 2023, 0,9% in 2022, 1,1% in 2021).

Pseudomonas aeruginosa: Von den 856 invasiven Isolaten liegen die Resistenzraten für Carbapeneme bei 8,6% und für Piperacillin/Tazobactam bei 12,2%.

Ausblick

Für die zeitgerechte zur Verfügung Stellung der Daten wollen wir uns an dieser Stelle bei allen an EARS-Net teilnehmenden Laboren aufrichtig bedanken!

Im grampositiven Bereich zeigt sich diesen ersten Auswertungen nach eine weiterhin seit Jahren stabile Situation. Die vorläufige MRSA Rate für 2025 beträgt 5,1%. Im gramnegativen Bereich ist die Situation den Ausführungen oben nach ebenfalls leicht rückläufig, allerdings komplexer: Bei vielen bug/drug Kombinationen liegen die AMR Raten zwischen 10% und 25%, weshalb Kenntnis der lokalen Resistenzen für die empirische

Therapie sowie die Bedeutung von Antibiotogrammen für den individuellen Fall maßgeblich sind.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMASGPK)

Stubenring 1, 1010 Wien

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Druck: XXX (nur wenn dieses Dokument auch gedruckt wird)

Stand: 10. Juni 2026